



Saisongarten auf dem Oberfeld, www.landwirtschaft-oberfeld.de

Modell: Saisongarten

BETRIEBSPORTRAIT

1. Betriebsdaten
2. Vision, Fokus, Ziel
3. Rechtsform
4. Eigentumsverhältnisse
5. Finanzierung
6. Produktionsmethode, agronomische Besonderheiten
7. Logistik
8. Verträge/Verbindlichkeiten
9. Partizipation
10. Besonderheiten

BETRIEBSPORTRAIT

1. BETRIEBSDATEN

Ort: Darmstadt

Beschäftigte: Teilzeit, LandwirtInnen des Hofgut Oberfeld

NutzerInnen: 300 Haushalte

Flächen: Der ganze Hof bewirtschaftet 155ha. Für den Saisongarten werden 2.25 ha genutzt, 75 m² pro Parzelle.

Produkte: Verschiedene Gemüse, Salate, Kräuter und Kartoffeln. Die Mitglieder bestimmen selber, was sie dazu pflanzen.

Tiere: Ackerbau und Tierhaltung bilden einen Kreislauf. Der Saisongarten ist in die Fruchtfolge des Hofes integriert.

Prozent an Verteilung über Mitglieder: Der Saisongarten ist nur ein kleiner Teil des Hofes.

Entstehungsjahr: Das Hofgut Oberfeld nahm 2006 den Betrieb auf. 2010 wurde die Initiative Saisongarten gestartet. Beginnend mit 50 Gärten versechsfachte sich diese Zahl schon nach vier Jahren fast ausschliesslich über Mund-zu-Mund-Propaganda.

2. VISION, FOKUS, ZIEL

Der Saisongarten bietet die Möglichkeit, eine Saison lang auf dem Oberfeld einen eigenen Gemüsegarten zu bewirtschaften. Die LandwirtInnen machen die Bodenbearbeitung und Beetvorbereitung und bestellen das Feld mit einem Grundsortiment an Saaten und Jungpflanzen. Das Feld wird längs mit den einzelnen Kulturen bestellt, die Nutzer bekommen jeweils einen Querstreifen.

Die Hofgemeinschaft möchten mit ihrer Art und Weise zu wirtschaften den BürgerInnen Darmstadts das stadtnahe Stück Natur als Naherholungsgebiet erhalten und gleichzeitig den Entstehungsweg ihrer Lebensmittel nachvollziehbar machen.

3. RECHTSFORM

Die Stiftung Hofgut Oberfeld ist das "Dach" der Projekte und Initiativen der im Gesamtprojekt Oberfeld tätigen Kooperationspartner.

"Von der Bürgerinitiative zum Bürgerunternehmen": Zahlreiche Menschen haben sich mit der Idee solidarisiert, den letzten Bauernhof in der Kernstadt Darmstadt zu retten und das Oberfeld als Offenland und Naherholungsgebiet zu erhalten und durch ökologische Bewirtschaftung aufzuwerten. Die Initiative Domäne Oberfeld e.V. ist Keimzelle des Projekts. Der Verein ist ein Forum für Förderer und Aktive und arbeitet eng mit der Hofgemeinschaft zusammen. Das Hofgut ist als so genannte kleine Aktiengesellschaft organisiert. Die NutzerInnen des Saisongartens haben keine Rechtsform. Sie melden sich mit einem Anmeldetalon jeweils für eine Saison an. Es gibt einen E-Mail-Verteiler.

4. EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die Stiftung Hofgut Oberfeld ist Eigentümerin der ehemaligen Domäne und Hauptpächterin der landwirtschaftlichen Flächen.

5. FINANZIERUNG

Laufende Kosten: Die NutzerInnen bezahlen einen Pachtbetrag. Er beträgt 2015 200 Euro pro Parzelle.
Investitionskapital: Durch die Aktiengesellschaft ist das Hofgut Oberfeld von Fremdkapital weitgehend unabhängig.

6. PRODUKTIONSMETHODE, AGRONOMISCHE BESONDERHEITEN

Biologische Bewirtschaftung des Hofes nach den Richtlinien des Demeter-Verbandes. Die Anbaumethoden im Saisongarten entsprechen denjenigen eines Hausgartens.

7. LOGISTIK

Die Mitglieder ernten selber in ihrem Garten / ihrer Parzelle.



8. VERTRÄGE/VERBINDLICHKEITEN

Jährliches Anmeldeformular.

9. PARTIZIPATION

Die Pflege des Saisongartens obliegt den NutzerInnen. Sie giessen, jäten, hacken und ernten selber auf ihrer Parzelle. Die Hofgemeinschaft stellt Geräte und Wasser zur Verfügung und steht den NutzerInnen bei gärtnerischen Fragen beratend zur Seite.

Auch auf dem Hofgut gibt es regelmässig ehrenamtliche Arbeitseinsätze (jeden zweiten Samstag sowie weitere Termine je nach Bedarf). Freiwillige Helfereinsätze werden beim Ausbau der Gebäude und Stallungen, beim Errichten der Backstube, beim Holzhacken, bei Baumpflanzaktionen und Heckenpflege, Reparaturen usw. geleistet. Koordiniert werden diese Aktivitäten über die "Bauhütte" (Organ des Vereins Initiative Domäne Oberfeld).

Die Mitglieder des Vereins «Initiative Domäne Oberfeld» haben ein Stimm- und Wahlrecht und können der Versammlung und dem Vorstand Anträge unterbreiten.

10. BESONDERHEITEN

Das Hofgut Oberfeld ist ein sehr vielfältiger Betrieb mit Erlebnismöglichkeiten: Handwerkliche Weiterverarbeitung auf dem Hof, Sozialtherapie, Lernorte Bauernhof, Hofcafé, Hofladen. Der Hof als Ganzes entspricht nicht den Kriterien eines CSA-Betriebes (bisher keine Verbindlichkeit, Vermarktung der Produkte). Beim Saisongarten gibt es einen Jahresvertrag.